

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/040(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 20.04.2017	Ratssaal	14:00Uhr	19:55Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 039.(VI) Sitzung am 16.03.2017 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 EWBau für den Umbau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Diesdorf, Alt Diesdorf 4 in 39110 Magdeburg
BE: Oberbürgermeister DS0050/17
- 5.2 Feststellung des Verlustes der Wählbarkeit und des Stadtratsmandates des Herrn Stadtrates Maik Aebi DS0088/17

	BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	
5.3	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen und Kostenbeiträgen aufgrund von Kooperationsvereinbarungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0084/17
5.4	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0101/17
5.5	Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0109/17
5.6	Genehmigung der Annahme von zwei Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0117/17
5.7	Genehmigung der Annahme von Schenkungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Bürgermeister	DS0043/17
5.8	Genehmigung der Annahme von Spenden gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Bürgermeister	DS0078/17
5.9	Genehmigung der Annahme von Spenden gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Bürgermeister	DS0110/17
5.10	Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2018/19 BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0064/17
5.10.1	Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2018/19 Ausschuss BSS	DS0064/17/1
5.10.2	Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2018/19 SPD - Stadtratsfraktion	DS0064/17/2
5.10.3	Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2018/19 Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0064/17/3
5.10.4	Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2018/19 Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0064/17/4
5.11	Überplanmäßige Ausgaben bei der Beseitigung von Hochwasserschäden an Sportstätten BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0100/17

5.12	Grundsatzbeschluss zur Erweiterung von Kapazitäten zur Tagesbetreuung von Kindern unter 7 Jahren BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0095/17
5.13	Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Gersdorfer Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0022/17
5.13.1	Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Gersdorfer Straße" Ausschuss StBV	DS0022/17/1
5.14	Teileinziehung der Straße Am Hopfengarten, 39120 Magdeburg BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0010/17
5.15	Vervollständigung der Allee auf dem Breiten Weg BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0255/16
5.15.1	Vervollständigung der Allee auf dem Breiten Weg Ausschuss für Umwelt und Energie	DS0255/16/1
5.16	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25 " BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0519/16
5.16.1	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25 " Ausschuss UWE	DS0519/16/1
5.17	Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfes zum einfachen Bebauungsplan Nr. 230-4 "Erzbergerstraße - Luisenturm" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0033/17
5.17.1	Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum einfachen B-Plan-Nr.230-4 "Erzbergerstraße - Luisenturm" Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0033/17/1
5.18	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) der 3. Änderung des B-Planes Nr. 428-1C "Salbker Chaussee Nordseite", Teilbereich C BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0005/17
5.19	Satzung zur 3. Änderung des B-Planes Nr. 428-1C "Salbker Chaussee Nordseite", Teilbereich C BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0006/17
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Überarbeitung der Prioritätenliste Geh- und Radwegsanierung 2017 ff Fraktion CDU/FDP/BfM WV v. 26.01.2017	A0009/17

6.1.1	Überarbeitung der Prioritätenliste Geh- und Radwegsanierung 2017 ff Ausschuss StBV	A0009/17/1
6.1.2	Überarbeitung der Prioritätenliste Geh- und Radwegsanierung 2017 ff Fraktion DIE LINKE/future!	A0009/17/2
6.1.3	Überarbeitung der Prioritätenliste Geh- und Radwegsanierung 2017 ff	S0040/17
6.2	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Bereich Barleber Straße/ Neustädter See SPD-Stadtratsfraktion WV v. 23.02.2017	A0021/17
6.2.1	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Bereich Barleber Straße/ Neustädter See	S0073/17
6.3	Konzept Ersatzpflanzungen Fraktion CDU/FDP/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 18.08.2016	A0086/16
6.3.1	Konzept Ersatzpflanzungen	S0012/17
6.4	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht" Interfraktionell WV v. 15.09.2016	A0091/16
6.4.1	Errichtung „Denkmal Magdeburger Recht“ Fraktion CDU/FDP/BfM	A0091/16/1
6.4.2	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht" Kulturausschuss	A0091/16/2
6.4.2.1	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht" Fraktion CDU/FDP/BfM	A0091/16/2/1
6.4.3	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht"	S0284/16
6.5	Umbau Hauptbahnhof Magdeburg Fraktion CDU/FDP/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 20.10.2016	A0111/16
6.5.1	Umbau Hauptbahnhof Magdeburg	S0278/16
6.6	Schaffung von Sitzmöglichkeiten am Sarajevo-Ufer SR´n Boeck - Fraktion LINKS für Magdeburg WV v. 17.11.2016	A0124/16

6.6.1	Schaffung von Sitzmöglichkeiten am Sarajevo-Ufer BA SFM	A0124/16/1
6.6.2	Schaffung von Sitzmöglichkeiten am Sarajevo-Ufer	S0308/16
6.7	Modellprojekt "Solarbetriebene Müllpressen" Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 08.12.2016	A0133/16
6.7.1	Modellprojekt "Solarbetriebene Müllpressen"	S0002/17
6.8	Ausschilderung Elberadweg in Alt-Salbke Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 26.01.2017	A0002/17
6.8.1	Ausschilderung Elberadweg in Alt-Salbke	S0027/17
6.9	Bessere Orientierung im Stadtpark Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Stadtratsfraktion WV v. 26.01.2017	A0007/17
6.9.1	Bessere Orientierung im Stadtpark SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0007/17/1
6.9.2	Bessere Orientierung im Stadtpark	S0018/17
6.10	Ergänzung Geschäftsordnung Stadtrat Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 26.01.2017	A0010/17
6.10.1	Ergänzung Geschäftsordnung Stadtrat Ausschuss VW	A0010/17/1
6.10.2	Ergänzung der Geschäftsordnung des Stadtrates	S0029/17
	Neuanträge	
6.11	Bekanntmachung Bürger- /Einwohnerversammlungen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0055/17
6.12	Aufhebung des Sanierungsstaus der Straßen der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0059/17
6.13	Fahrradweg Alt Salbke/Ferdinand-Schrey-Straße Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0064/17

6.14	Mobilitätszentrum für Stadtfeld-Ost Fraktion CDU/FDP/BfM	A0069/17
6.15	Straßenbenennung nach Elfriede Paul Stadträtin Schulz, Stadtrat Jannack Fraktion DIE LINKE/future!	A0072/17
6.16	Gehwegbefestigung dauerhaft sichern Fraktion CDU/FDP/BfM	A0053/17
6.17	Erinnerungstafel für den Magdeburger Schöffenstein (Schöppenstuhl) Fraktion LINKS für Magdeburg	A0056/17
6.18	Kommunale Strategien zur Vermeidung von Einwegbechern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0057/17
6.19	Emissionen bei SFM und SAB senken Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0063/17
6.20	Markierung Nordteil Breiter Weg Fraktion CDU/FDP/BfM	A0065/17
6.21	Bessere Grünphasenregelung Fraktion CDU/FDP/BfM	A0068/17
6.22	Errichtung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbegrenzung am Klusdamm Interfraktionell	A0067/17
6.23	Sichere Fahrradverbindung in Richtung Beyendorf-Sohlen Fraktion LINKS für Magdeburg	A0070/17
6.24	WLAN in Bus und Bahn Stadtrat Dennis Jannack Fraktion DIE LINKE/future!	A0071/17
6.25	Ehem. geplante Entlastungsstraße für Schneidersgarten-Siedlung prüfen Stadtrat Müller Fraktion Die Linke/future!	A0074/17
6.26	Straße zum Salbker Wasserturm Stadtrat Dennis Jannack Fraktion DIE LINKE/future!	A0076/17
6.26.1	Straße zum Salbker Wasserturm Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0076/17/1
6.27	Verkehrskonzept Ersatzneubau Strombrückenzug – Sanierung Strombrücke SPD-Stadtratsfraktion	A0054/17

6.28	Rad- und Fußweg zwischen ZOB und Adelheidring optimieren Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0058/17
6.29	Entsendung zur Hauptversammlung des Deutschen Städtetages 2017 in Nürnberg Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0060/17
6.30	Aufhebung der Umweltzone in der Landeshauptstadt während der Baumaßnahmen Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0061/17
6.30.1	ÄA - SR Guderjahn	
6.31	Kfz-Verkehrsbelastung Arndtstraße absenken Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0066/17
6.32	Abgrenzung des Spiel- und Freizeitbereiches Gärtner-, Norbert-, Dorotheenstraße Interfraktionell	A0073/17
6.32.1	Abgrenzung des Spiel- und Freizeitbereiches Gärtner- Norbert-, Dorotheenstraße Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0073/17/1
6.33	Sofortmaßnahme Sanierung der Hyparschale Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0075/17
6.34	Beleuchtung Kleine Steinwiese 5. Gartenweg SPD-Stadtratsfraktion	A0077/17
6.35	Anpassung Tarifaufwüchse Suchtberatungsstellen Interfraktionell	A0078/17
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Zusammenarbeit mit dem Fahrgastverband Magdeburg e. V. SR Theile	F0086/17
8.2	Baumfällungen Reform SR`n Zimmer	F0088/17
8.3	Verkehrsregelung an der Auf- und Abfahrt Magdeburger Ring / Liebknechtstraße SR Boeck	F0065/17

8.4	Wildunfälle in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Kutschmann und SR Schumann	F0090/17
8.5	Reparatur des Schadens am Tunnel Universitätsplatz SR Guderjahn	F0091/17
8.6	Bereich „Zum Friedensweiler“ SR Rupsch	F0092/17
8.7	Lärmschutz in Sporthallen SR Schindehütte	F0093/17
8.8	"Offener Brief zur Reduzierung der AQB-Maßnahmen in den Sportvereinen der Stadt Magdeburg" SR`n Boeck	F0087/17
8.9	Martin-Luther-Platz SR Schwenke	F0095/17
8.10	Alphabetisierungskurse SR Rösler und SR Schwenke	F0085/17
8.11	Umweltplakette für Kraftfahrzeuge SR Salzborn	F0094/17
8.12	Tempo 30 vor Kitas und Schulen SR Gedlich	F0089/17
8.13	Pappelallee Beimssiedlung SR Reppin	F0102/17
8.14	Winterschäden auf den Straßen der Landeshauptstadt Magdeburg SR Zander	F0098/17
8.15	Kulturellen Erbes in Sachsen-Anhalt in der EFRE-Förderperiode 2014-2020 SR`n Schumann	F0097/17
8.16	Terminvergabe Bürgerbüro SR Guderjahn	F0101/17
8.17	Besorgniserregender Umgang mit MVB-Fahrgästen SR Canehl und SR Assmann	F0100/17
8.18	Pflanzen Richter SR Buller	F0103/17
8.19	Mikroplastik SR Gedlich	F0104/17

8.20	Zustand des Fußweges in der Pappelallee – Beimssiedlung zwischen Beimsstraße und Seehäuser Straße SR Hausmann und SR Denny Hitzeroth	F0105/17
8.21	Das neue Liniennetz der MVB ab 2020 SR Jannack	F0096/17
8.22	Baumfällungen im Herrenkrugpark SR Hausmann	F0106/17
8.23	Planungen Barleber See SR Zander	F0107/17
8.24	Tierheimfest Magdeburg SR`n Schumann	F0099/17
8.25	Wirtschaftlichkeit von PPP-Schulpaketen / Gemeinsamer Erfahrungsbericht der Landesrechnungshöfe SR Müller	F0108/17
8.26	Aktuelle Fragen zum Tagesgeschehen im April 2017 SR Müller	F0109/17
8.27	Zuweisung über das Finanzausgleichsgesetz 2017 / Auswirkungen des Haushaltsführungserlasses SR Köpp	F0110/17
8.28	„Ambulant vor stationär“ und „Rehabilitation vor Pflege“ SR Köpp	F0111/17
9	Informationsvorlagen	
9.1	Situation der Bienenpopulationen	I0064/17
9.2	Bericht Invasive Arten 2016	I0056/17
9.3	Öffentliche WC-Anlage im Nordpark	I0038/17
9.4	Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2018	I0080/17
9.5	Evaluation GTM 2016	I0062/17
9.6	Sanierung der Goethe-Schule in Sudenburg	I0096/17
9.7	Grundschulbau Ottersleben	I0100/17

9.8	Sachstand Konzept zur Weiterentwicklung des Naherholungszentrums Barleber See I	I0101/17
9.9	Tarifaufwüchse Suchtberatungsstellen 2017	I0091/17
9.10	Information über die Adelheid-Preisverleihung - Preisträger 2016	I0067/17
9.11	Aktueller Arbeitsstand zu den Handlungsverpflichtungen aus dem Bundeskinderschutzgesetz für das Jugendamt	I0299/16
9.12	Sitzbänke für Reform	I0078/17

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Schumann eröffnet die 40.(VI) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	39	“	“
maximal anwesend	53	“	“
entschuldigt	4	“	“

Auf Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1346-040(VI)17

Anstelle von Stadtrat Gerhard Häusler wird als Vertreter im Ausschuss Familie und Gleichstellung der Stadtrat Hans-Jörg Schuster benannt.

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1347-040(VI)17

Aus der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH wird Herr Stadtrat Burkard Lischka abberufen und durch Herrn Stadtrat Jens Rösler neubesetzt.

Auf Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1348-040(VI)17

Anstelle von Herrn Stadtrat Gerhard Häusler wird als Vertreter im Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling Herr Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann benannt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Schumann schlägt gemäß § 12 Abs. 5 der GO SR im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper und den Fraktionsvorsitzenden vor, die Redezeit zum TOP 5.10 – DS0064/17 zu verdoppeln. Dem Vorschlag wird seitens des Stadtrates einstimmig zugestimmt.

Bezüglich des Antrages der Fraktion CDU/FDP/BfM, den TOP 6.33 – A0075/17 im nichtöffentlichen Teil zu behandeln – gibt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Schumann den Hinweis, dass dazu ein GO-Antrag zur Überweisung vorliegt und darüber erst abgestimmt werden muss.

Die Tagesordnung der 040.(VI) Sitzung des Stadtrates am 20.04.2017 wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 039.(VI) Sitzung am 16.03.2017 - öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderung der Verwaltung:

Auf der Seite 34 ist im 4. Absatz, 2. Satz einzufügen:

... dass **verschiedene** Städte,....

Redaktionelle Änderungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Auf der Seite 14 muss es unter TOP 6.1 im 3. Absatz, erste Zeile richtig lauten:

...., Mitglied im Ausschuss **FG**....

Auf der Seite 15 muss es im 6. Absatz, 2. und 3. Zeile richtig lauten:

...., wie Hochwasser- und **Naturschutz**

Auf der Seite 34 ist im 2. Absatz, 2. Zeile das Wort „**den**“ vor „60 Städten“ zu streichen.

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 039. (VI) Sitzung des Stadtrates am 16.03.2017 wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

5.1.	EWBau für den Umbau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Diesdorf, Alt Diesdorf 4 in 39110 Magdeburg BE: Oberbürgermeister	DS0050/17
------	--	-----------

Die Ausschüsse KRB, StBV, FG und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1349-040(VI)17

1. Der Stadtrat beschließt die EW-Bau für den Umbau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Diesdorf, Alt Diesdorf 4 in 39110 Magdeburg mit einem um 155.000,00 EUR erhöhten Kostenrahmen in Höhe von insgesamt 1.495.000,00 EUR.
2. Aufgrund des erhöhten Finanzbedarfs wird beschlossen, dass im Haushaltsjahr 2018 zusätzliche Mittel in Höhe von 115.000,00 EUR eingestellt werden. Dies ist in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

5.2.	Feststellung des Verlustes der Wählbarkeit und des Stadtratsmandates des Herrn Stadtrates Maik Aebi BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0088/17
------	---	-----------

Stadtrat Aebi erklärt gemäß § 33 KVG LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz informiert, dass die Entscheidung des Stadtrates Herrn Aebi innerhalb einer Frist von 2 Wochen durch den Oberbürgermeister schriftlich und mit Begründung zugestellt wird. Erst mit der Unanfechtbarkeit einer gegebenenfalls gerichtlichen Entscheidung scheidet Herr Aebi aus dem Stadtrat aus. Die Rechtswirksamkeit seiner bisherigen Tätigkeit bleibt unberührt.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1350-040(VI)17

Der Stadtrat stellt fest, dass Herr Stadtrat Maik Aebi wegen Wegzugs aus Magdeburg seine Wählbarkeit gemäß § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 40 Abs. 1 Kommunalverfassungsgesetz LSA und somit sein Stadtratsmandat verloren hat.

- 5.3. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen und DS0084/17
 Kostenbeiträgen aufgrund von Kooperationsvereinbarungen
 gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA

 BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
 Verwaltung
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1351-040(VI)17

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die Durchführung des RoboCup German Open / Technik begeistert – Perspektive MINT 2017 in Höhe von 2.000,00 Euro zu.
2. Der Stadtrat stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die Durchführung der Maßnahme „Lange Nacht der Wissenschaft 2017“ mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 5.000,00 Euro zu.
3. Der Stadtrat stimmt der Annahme der aufgrund von 7 Kooperationsvereinbarungen mit den beteiligten Kooperationspartnern vereinbarten Beiträge für die Kosten für die gemeinsame Organisation und Durchführung der Veranstaltung „Lange Nacht der Wissenschaft 2017“ am 20. Mai 2017 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 15.500,00 Euro zu.

- 5.4. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0101/17
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1352-040(VI)17

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von zwei Sponsoringleistungen für das Puppentheater Magdeburg mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 24.000,00 Euro zu.

- 5.5. Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0109/17
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1353-040(VI)17

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für das Gesellschaftshaus der Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 2.000,00 Euro zu.

- 5.6. Genehmigung der Annahme von zwei Sponsoringleistungen DS0117/17
gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
Verwaltung
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1354-040(VI)17

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von zwei Sponsoringleistungen für das Theater Magdeburg mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 26.500,00 Euro zu.

- 5.7. Genehmigung der Annahme von Schenkungen gemäß § 99 DS0043/17
Abs. 6 KVG LSA
BE: Bürgermeister
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1355-040(VI)17

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme der Schenkung von 61 Bilderbögen vom Museumsverein der Magdeburger Museen im Wert von 5.000 EUR zu.

5.8. Genehmigung der Annahme von Spenden gemäß § 99 Abs. 6 DS0078/17
KVG LSA
BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1356-040(VI)17

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von Spenden über insgesamt 42.957,24 Euro zu.

5.9. Genehmigung der Annahme von Spenden gemäß § 99 Abs. 6 DS0110/17
KVG LSA
BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1357-040(VI)17

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von Spenden über insgesamt 20.300,00 Euro zu.

5.10. Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2018/19 DS0064/17

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0064/17/1.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0064/17/1 des Ausschusses BSS
- Änderungsantrag DS0064/17/2 der SPD-Stadtratsfraktion
- Änderungsanträge DS0064/17/3 und /4 der Fraktion CDU/FDP/BfM

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Prof. Dr. Puhle bringt die Drucksache DS0064/17 ein und merkt an, dass diese auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses 1254-037(VI)17 zur DS0392/16 erarbeitet wurde. Er weist darauf hin, dass die LH Magdeburg die erste Kommune ist, welche das algorithmische Optimierungsverfahren einführt und bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0064/17.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Heynemann informiert über die gestrige Diskussion im Ausschuss. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die vom Stadtrat geforderten Prämissen:

1. Wie wird die Inklusion berücksichtigt?
2. Wie wird mit dem Präzedenzfall Lemsdorf umgegangen?
3. Wie werden Flüchtlings- und Migrantenkinder berücksichtigt?

Stadtrat Heynemann erklärt, dass die Verwaltung zu diesen Fragen keine zufriedenstellende Antwort geben konnte.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0064/17/2 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke nimmt zur Thematik Stellung und verweist auf die nicht ganz einheitliche Haltung seiner Fraktion. Im Hinblick auf die sozialen Faktoren bedauert er, dass die Verwaltung hierzu keine Lösung hat. Er erklärt, dass die Mehrheit seiner Fraktion der vorliegenden Drucksache DS0064/17 nicht folgen wird und kündigt die Einbringung eines Änderungsantrages an.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Magdeburger Gartenpartei, unterstützt die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke. Er lehnt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag DS0064/17/2 der SPD-Stadtratsfraktion ab.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält die Änderungsanträge DS0064/17/2 der SPD-Stadtratsfraktion und DS0064/17/3 der Fraktion CDU/FDP/BfM für nicht umsetzbar. Er erinnert daran, dass seine Fraktion das Ziel verfolgte, die Schulbezirke aufzuheben. Stadtrat Canehl kritisiert weiterhin die lange Bearbeitungszeit der vorliegenden Drucksache DS0064/17.

Stadtrat Ehlebe, SPD-Stadtratsfraktion, nimmt zur Drucksache DS0064/17, insbesondere der Anlage 4, Stellung. Er moniert das Fehlen einer sozialen Komponente beim Zuschnitt der Schulbezirke.

Der Vorsitzende der Fraktion Magdeburger Gartenpartei Stadtrat Zander übt Kritik, dass der Elternbeirat nicht einbezogen wurde und empfiehlt, die Drucksache DS0064/17 zurückzuziehen.

Stadtrat Boxhorn, Fraktion CDU/FDP/BfM, wirbt in seinen Ausführungen für die Annahme der vorliegenden Änderungsanträge der Fraktion CDU/FDP/BfM und der SPD-Stadtratsfraktion. In seinen Ausführungen merkt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper an, dass in der Konsequenz bewusst sein muss, was gewollt sei.

Er macht darauf aufmerksam, dass seit Jahren kein besonderes Problem an Grundschulen bestand und auf Grund geringer Schülerzahlen sogar Schulen, wie die in der Moldenstraße oder die B.-Brecht-Schule, geschlossen wurden.

Er stellt fest, dass die Schülerzahlen jetzt wieder anwachsen. Dazu komme aber auch, dass Menschen in der Stadt hin- und herziehen und Menschen aus anderen Ländern kommen, die ungeplant Plätze in Grundschulen belegen, in den Bereichen, in denen sie dann wohnen.

Er merkt kritisch an, dass seitens des Stadtrates gewollt sei, durch die Stadtverwaltung 22 Schüler als Richtgröße für die Schulplanung zu nehmen und macht darauf aufmerksam, dass mit den benannten Faktoren bereits 6 – 7 unbekannte Faktoren vorliegen, d.h. es wird ein Gleichungssystem mit 6 – 7 Unbekannten aufgestellt. Insbesondere verweist Herr Dr. Trümper darauf, dass die Beziehungen der Gleichung zueinander festgelegt werden müssen, da ansonsten dieses System mathematisch nicht lösbar ist.

Im Weiteren führt er aus, dass der Stadtrat jetzt von der Stadtverwaltung verlange, eine mathematische Lösung zu finden, die es nicht gibt.

Herr Dr. Trümper verweist darauf, dass seitens des Stadtrates entschieden werden muss, was gewollt sei. Erfolge die Entscheidung hinsichtlich einer Umverteilung, dann aber mit der Konsequenz, dass es Schulen mit Klassenstärken von 30 Schülern und andererseits Schulen mit Klassenstärken von 18 Schülern gibt. Wenn eine Gleichverteilung gewollt sei, müssen sich Bereiche automatisch ändern.

Insbesondere macht er darauf aufmerksam, dass, wenn eine Aufhebung der Bereiche gewollt sei, eine Situation entsteht, dass im Rahmen der vom Land vorgegebenen Varianz letztendlich ausgelost werden muss. Es könne durch kein Gesetz geändert werden, dass bei einer zusätzlichen Anzahl von Bewerbern zu den vorhandenen Plätzen eine Auslosung erfolgen muss. Der Oberbürgermeister merkt an, dass dies vom Stadtrat nicht gewollt sei und bereits abgelehnt wurde. Die vom Stadtrat gewollte Lösung sei jedoch nicht durchführbar. Er legt seine Auffassung dar, dass sich jetzt für eine von drei Varianten entschieden werden muss. Entweder bleibt die bisherige Situation erhalten, es erfolgt eine Umverteilung, es gibt eine mathematische Lösung. Hier könne dann aber keine Ausnahmeregelung erfolgen, jede Umverteilung gehe dann nicht.

Eingehend auf gemachte Kompromisse hinsichtlich der Stadtteilgrenzen benennt Herr Dr. Trümper als Beispiel die neugebaute 4-zügige Schule „Am Grenzweg“. Auf Grund der Grenzfestlegung B 1 wird diese in der Konsequenz aber nur 3-zügig betrieben, da den Schülern nicht zugemutet werden kann, die B 1 zu überqueren.

Der Oberbürgermeister verweist nochmals nachdrücklich darauf, dass eine Berücksichtigung aller Faktoren nicht funktioniert und eine Entscheidung getroffen werden muss, was gewollt ist. Die Entscheidung müsse zwischen den drei vorhandenen Varianten erfolgen.

Im Weiteren verweist er nochmals auf die Thematik des Erfordernisses von Auslosungen und darauf, dass es hier keine Änderung seitens des Landes geben wird. Es werde so sein, dass an bestimmten Schulen mehr Bewerbungen erfolgen, als Plätze vorhanden sind, sodass eine Auslosung vorgenommen werden muss. Er erklärt, keine Einwände gegen eine solche Verfahrensweise zu haben, jedoch müsse seitens des Stadtrates entschieden werden, was gemacht werden soll.

Der Vorsitzende der Fraktion LINKS für Magdeburg Stadtrat Theile unterstreicht ausdrücklich die Ausführungen des Oberbürgermeisters. Er plädiert dafür, heute einen Grundsatzbeschluss im Interesse der Eltern zu fassen.

Stadtrat Denny Hitzeroth, SPD-Stadtratsfraktion, plädiert dafür mit Zustimmung zu den Änderungsanträgen DS0064/17/2 der SPD-Stadtratsfraktion und DS0064/17/3 der Fraktion CDU/FDP/BfM der vorliegenden Drucksache DS0064/17 zuzustimmen.

Stadtrat Mewes, Fraktion DIE LINKE/future! nimmt zur Thematik Stellung und erklärt, dass für ihn der Grundsatz „kurze Beine – kurze Wege“ gilt. Er führt weiter aus, dass der Ausschuss BSS sich verpflichtet fühlt, das Probejahr zu begleiten.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert nochmals die Intention des Änderungsantrages DS0064/17/2.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister hält fest, dass fehlende Schulplätze das Kernproblem sind. Er hält weiterhin die vorliegenden Änderungsanträge für nachvollziehbar. Stadtrat Meister erklärt, dass mit der vorliegenden Drucksache DS0064/17 versucht wird, das Optimum herauszuholen. Er befürchtet aber, dass jede Änderung dazu führen wird, dass von dem Optimum abgewichen wird und dabei andere Ungerechtigkeiten geschaffen werden. Er stellt abschließend klar, dass die Lösung des Problems die freie Schulwahl sein könnte, signalisiert aber die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0064/17.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/FDP/BfM, verweist auf die gestrige Diskussion im Ausschuss BSS und nimmt kritisch zur nicht nachvollziehbaren Verteilung der Kinder in den Schulen Stellung. Er spricht sich für die Ablehnung der vorliegenden Drucksache DS0064/17 aus.

Stadträtin Zimmer, Fraktion DIE LINKE/future!, spricht sich für die Annahme der Drucksache DS0064/17 aus.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Magdeburger Gartenpartei, kann das Vorgehen der Verwaltung nicht nachvollziehen und beantragt die namentliche Abstimmung zur Drucksache DS0064/17.

Stadträtin Schumann, Fraktion CDU/FDP/BfM, übt Kritik am ständigen Verschieben der Schuleinzugsbereiche und spricht sich für die Öffnung der Schuleinzugsbereiche aus.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke bringt den Änderungsantrag DS0064/17/4 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Heynemann bringt den Änderungsantrag DS0064/17/1 ein. Er erklärt, dass das mathematische Modell den Antrag des Stadtrates erfüllt hat.

Bezug nehmend auf die Begründung der Änderungsanträge DS0064/17/3 und DS0064/17/4 des Vorsitzenden der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke legt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper dar, deren Konsequenzen nicht einschätzen zu können, da diese über die Schulbezirksgrenzen hinaus wirken. Genauere Aussagen können hier seitens des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Prof. Dr. Puhle bzw. seitens des Leiters des Fachbereiches Schule und Sport Herrn Krüger gegeben werden.

Hinsichtlich des durch den Vorsitzenden des Ausschusses BSS Stadtrat Heynemann vorgetragenen Änderungsantrages DS0064/17/1 verweist Herr Dr. Trümper auf den Beschluss

des Stadtrates zur Sanierung der Sekundarschule „Ernst Wille“ in Ottersleben. Er informiert, dass derzeit die während der Sanierung erforderliche Unterbringung der Schule in der B.-Brecht-Schule vorbereitet wird. Somit könne hier jetzt schlecht die Unterbringung einer Grundschule erfolgen. In Vorbereitung sei jetzt, dass, wenn die Kindergartennutzung beendet ist, hier wieder eine Sekundarschule den Betrieb aufnehmen kann. Hier müsse keine Ermittlung vorgenommen werden, da es sich nicht um eine neue Grundschule handelt. Er schätzt ein, dass eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag nichts bringe, da bereits Nutzung der B.-Brecht-Schule als Ausweichobjekt für zu sanierende Schulen vorbereitet wird.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE/future!, ist vom vorliegenden Änderungsantrag DS0064/17/1 des Ausschusses BSS überrascht und verweist auf die hierzu gemachten Aussagen der Verwaltung. Er spricht sich dafür aus, dass die Kinder aus ihrem sozialen Umfeld in eine Schule gehen.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, befürchtet, dass die gleiche Diskussion im kommenden Jahr erneut geführt wird. Er spricht sich dafür aus, mit der vorhandenen Substanz sorgsam umzugehen und signalisiert Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0064/17.

Eingehend auf die Aussage des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hinsichtlich der Beauftragung des Oberbürgermeisters zur Errichtung weiterer Schulen in Schwerpunktbereichen der Stadt bezeichnet der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper dies als einen Wunsch, der nicht erfüllt werden kann, da in einem Jahr keine Schule gebaut werden kann. Er verweist auf die Beschlussfassung des Stadtrates zu drei neuen Schulstandorten, deren Umsetzung derzeit in Vorbereitung ist. Herr Dr. Trümper macht darauf aufmerksam, dass es seine Zeit dauere, bis eine Schule geplant und gebaut ist. Wenn sich jedoch auf Grund einer Erhöhung der Anzahl der Kinder ein Neubau erforderlich macht, dann werde dieser auch erfolgen. Dies sei jedoch momentan nicht das akute Problem, sondern die Verteilung. Mit dem Hinweis auf die Praxis zur Verteilung der Plätze im Kindergartenbereich führt er aus, dass diese auch im Schulbereich möglich wäre, jedoch mit der harten Konsequenz längerer Wege für den einen oder anderen Schüler. Das sei aber von Verwaltung und Stadtrat nicht gewollt. Insbesondere legt Herr Dr. Trümper dar, dass die Problematik nicht mit Neubauten gelöst werden kann, da die hierfür erforderlichen Standorte in ihrem Umfeld alle Einzugsbereiche ändern würden.

Im Weiteren merkt Herr Dr. Trümper an, dass zu DDR-Zeiten in den einzelnen Stadtteilen immer in etwa gleiche Kinderzahlen zu verzeichnen waren. Heute besteht die Situation, dass sich durch den Rückgang der Bevölkerung aber auch durch Neubevölkerung an anderen Standorten dramatische Änderungen ergeben. Dazu kommt noch die in den letzten beiden Jahren angestiegene Anzahl von Kindern aus dem Ausland. Hier könne keine einfache Lösung gefunden werden durch eine Zuführung an bestimmte Schulen, da diese Kinder bereits im folgenden Jahr wieder an einem anderen Standort sein können.

Herr Dr. Trümper trifft die Feststellung, dass sich Stadtrat und Verwaltung noch 10 – 15 Jahre, bis sich die Stadt wieder in einem gewachsenen Bereich etabliert hat, mit der Thematik Schulen, Schulneubauten und Änderungen der Bereiche beschäftigen wird.

Stadträtin Schulz, Fraktion DIE LINKE/future!, merkt an, dass die Diskussion deutlich macht, dass das mathematische Modell keine optimale Lösung ist und ihre Fraktion dies genauso sieht. Sie stellt klar, dass sie dem Änderungsantrag DS0064/17/2 der SPD-Stadtratsfraktion nicht zustimmen wird.

Bezüglich der Nachfrage der Stadträtin Schulz, Fraktion DIE LINKE/future!, ob es einen Plan B gibt, wenn die vorliegende Drucksache DS0064/17 heute nicht beschlossen wird, führt der

Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Prof. Dr. Puhle aus, dass dann wie bisher verfahren wird.

Stadtrat Kräuter, SPD-Stadtratsfraktion, übt Kritik an der hier geführten Diskussion und stellt klar, dass die Verwaltung einen Auftrag hatte und diesen erfüllt hat. Er plädiert dafür, den vorgeschlagenen Weg der Verwaltung für ein Jahr zu begleiten.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, übt Kritik an der kurzfristigen Vorlage des Änderungsantrages DS0064/17/4 der Fraktion CDU/FDP/BfM.

Eingehend auf die Ausführungen des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, weist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper den Vorwurf, er hätte etwas bei der Kitaplanung etwas ausgesessen, mit aller Deutlichkeit zurück. Er macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung hinsichtlich der Kindergärtensituation intensiv daran arbeite, neue Kindergärten zu bauen. Dies auch aus der Situation heraus, dass eine genaue Anzahl von Kindern nicht geplant werden kann.

Hinsichtlich der Schulsituation geht er im Weiteren auf die Problematik, dass die B.-Brecht-Schule als Ausweichstandort für die Ernst-Wille-Schule während der Sanierung gebraucht wird, ein. Er legt dar, dass die B.-Brecht-Schule nach Beendigung der Sanierung ein Außenstandort oder eine neue Grundschule werden kann, darüber werde entschieden, wenn es soweit ist. Bis dahin müssen aber die Schüler während der Sanierung untergebracht werden.

Weiterhin verweist Herr Dr. Trümper darauf, dass für die E.-Wille-Schule, das Gymnasium, die Grundschule Diesdorf und die BBS in Lemsdorf gemäß Stadtratsbeschluss Fördermittel über das Programm STARK III beantragt wurden, jedoch noch nicht klar sei, wann der entsprechende Fördermittelbescheid erteilt wird. Er legt weiterhin dar, dass zu den neuen Schulen derzeit die Planung durchgeführt wird und verweist auf den Beschluss des Stadtrates zum Grundstückskauf. Im Stadtrat müsse noch eine Entscheidung hinsichtlich der Klassengröße gefasst werden. Dabei handelt es sich um die Grundschulen in Stadtfeld, in Brückfeld und in Ottersleben. Zu letztgenannter Schule merkt er an, dass es hier noch Diskussionen geben wird, da noch nicht klar sei, ob hier eine Genehmigung erfolgt. Bisher erfolgte eine Ablehnung des Landesschulamtes, da der Bedarf nicht nachgewiesen wurde.

Insbesondere verweist er darauf, dass die Verwaltung kein Problem damit habe, entsprechende Stadtratsbeschlüsse umzusetzen, jedoch müsse erst einmal eine konkrete Beschlussfassung erfolgen. Kritisch legt er seine Auffassung dar, dass bislang seitens des Stadtrates keine konkreten Entscheidungen getroffen wurden, von der Verwaltung jedoch Lösungen gefordert wurden.

Herr Dr. Trümper bekräftigt nochmals, dass die erforderlichen Grundschulen auch gebaut werden, aber in der verlangten Dimension wahrscheinlich nicht umgesetzt werden können.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/FDP/BfM, erläutert den Grund für die Vorlage des Änderungsantrages DS0064/17/1 des Ausschusses BSS.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erklärt, dass es völlig unstrittig ist, dass in diesem Bereich etwas gemacht werden muss.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke nimmt kritisch zu den Bemerkungen des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Stellung. Er erläutert die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0064/17/4 und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Es ist im 2. Absatz aufzunehmen: **zum Wiesgen**) Er bittet um Zustimmung sowohl zu den Änderungsanträgen seiner Fraktion als auch der vorliegenden Drucksache DS0064/17.

Eingehend auf den Änderungsantrag DS0064/17/3 erklärt der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Prof. Dr. Puhle, dass das Schulgesetz die Bildung einer Härtefallkommission nicht vorsieht und lediglich eine beratende Arbeitsgruppe im Ausschuss BSS gegründet werden kann. In Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke wird der Änderungsantrag DS0064/17/3 entsprechend modifiziert.

Er verweist weiterhin auf die Konsequenz bei der Annahme des Änderungsantrages DS0064/17/4 der Fraktion CDU/FDP/BfM. Herr Prof. Dr. Puhle macht weiterhin klarstellende Ausführungen zur Frage der Freien Schulen. Er erklärt, dass bei Annahme der vorliegenden Änderungsanträge es dazu führen wird, dass der eine oder andere Schulbezirk deshalb neu zugeschnitten werden müsste, und der Stadtrat eine Einzelentscheidung über die Änderung treffen muss.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Magdeburger Gartenpartei, bringt den GO-Antrag – Rückverweis der Drucksache DS0064/17 in die Verwaltung – ein.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler spricht sich gegen den GO-Antrag aus. Er beantragt eine Auszeit von 3 Minuten.

Nach der Auszeit wird die Beratung fortgesetzt.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 2 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der GO-Antrag des Stadtrates Guderjah, Fraktion Magdeburger Gartenpartei – Rückverweis der Drucksache DS0064/17 in die Verwaltung –

wird **abgelehnt**.

Abschließend macht der Oberbürgermeister Herr Dr.Trümper klarstellende Ausführungen zur bevorstehenden Beschlussfassung und merkt dabei an, dass von den 21 Lemsdorfer Schülern jetzt 16 Ottersleben zugeordnet werden. Die 16 gehen jetzt in die Schule Friedenshöhe und somit wären dort beide Klassen mit 30 Schülern belegt. Nach Ottersleben geht im Umkehrschluss kein Schüler.

In Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Ausschusses BSS Stadtrat Heynemann gibt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Schumann eine redaktionelle Änderung im Änderungsantrag DS0064/17/1 des Ausschusses BSS bekannt. (Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **nach Sanierung der Wille-Schule**, die

Nach umfangreicher Diskussion erfolgt die Abstimmung zu den vorliegenden Änderungsanträgen.

Gemäß modifizierten Änderungsantrag DS0064/17/1 des Ausschusses BSS **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach Sanierung der Wille-Schule, die Wiedereröffnung der Bertolt-Brecht-Schule zu prüfen und dem Ausschuss für Bildung, Schule und Sport mit Kostenschätzung zur BSS-Sitzung am 12.09.2017 Bericht zu erstatten.

Gemäß Änderungsantrag DS0064/17/2 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 10 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag ist wie folgt zu ändern:

Anlage 1 – Satzung über die SBZ Schuljahr 2018/19 - Adressverzeichnis der SBZ

Die Große Diesdorfer Straße 237 ist aus dem Schulbezirk 243 (GS Annastraße) herauszulösen und dem Schulbezirk 244 (GS Am Glacis) zuzuführen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 18 Ja-, 26 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der modifizierte Änderungsantrag DS0064/17/3 der Fraktion CDU/FDP/BfM –

Es wird eine beratende Härtefallkommission als beratendes Gremiums unter Beteiligung von Stadträten gegründet. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß modifizierten Änderungsantrag DS0064/17/4 der Fraktion CDU/FDP/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 17 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen:

Bei der Zuordnung zu Schulbezirken ist auch die Stadtteilzugehörigkeit zu berücksichtigen, um eine Beschulung der Kinder aus einem Stadtteil in einer Schule weitestgehend zu gewährleisten.

Bereich Ottersleben: Bebelstraße, Zum Wiesgen, Schraderhof, Frankefelde, Niendorfer Straße, Lüttgen-Ottersleben, Niendorfer Gartenweg zu Ottersleben sowie komplett Lemsdorf zu dem Bereich Friedenshöhe.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung zur Drucksache DS0064/17. **(Anlage 1)**

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mit 40 Ja-, 6 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1358-040(VI)17

1. Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2018/19 gemäß Anlage 1 auf Grundlage der dargestellten Kapazitäten (Anlage 2) und der durchschnittlichen Klassenstärken (Anlage 4).

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach Sanierung der Wille-Schule, die Wiedereröffnung der Bertolt-Brecht-Schule zu prüfen und dem Ausschuss für Bildung, Schule und Sport mit Kostenschätzung zur BSS-Sitzung am 12.09.2017 Bericht zu erstatten.

3. Anlage 1 – Satzung über die SBZ Schuljahr 2018/19 - Adressverzeichnis der SBZ

Die Große Diesdorfer Straße 237 ist aus dem Schulbezirk 243 (GS Annastraße) herauszulösen und dem Schulbezirk 244 (GS Am Glacis) zuzuführen.

4. Bei der Zuordnung zu Schulbezirken ist auch die Stadtteilzugehörigkeit zu berücksichtigen, um eine Beschulung der Kinder aus einem Stadtteil in einer Schule weitestgehend zu gewährleisten.

Bereich Ottersleben: Bebelstraße, Zum Wiesgen, Schraderhof, Frankefelde, Niendorfer Straße, Lüttgen-Ottersleben, Niendorfer Gartenweg zu Ottersleben sowie komplett Lemsdorf zu dem Bereich Friedenshöhe.

5.11. Überplanmäßige Ausgaben bei der Beseitigung von Hochwasserschäden an Sportstätten

DS0100/17

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1359-040(VI)17

1. Der Stadtrat beschließt überplanmäßige Ausgaben bei der Beseitigung von Hochwasserschäden an Sportstätten (TMP K06) in Höhe von 1.447.736,04 EUR gemäß der nach jetzigem Projektstatus (02.03.2017) ermittelten Mehrkosten für alle 22 Maßnahmen an Sportobjekten gemäß Anlage.
2. Die Deckung der Mehrkosten erfolgt aus dem konsumtiven Haushalt im DKHWMPL2013_4140.
3. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Mehrkosten bei der Investitionsbank als Fördermittelgeber für die Beseitigung von Hochwasserschäden an Sportstätten anzuzeigen und mit der Verwendungsnachweisführung nach zu beantragen.

5.12. Grundsatzbeschluss zur Erweiterung von Kapazitäten zur Tagesbetreuung von Kindern unter 7 Jahren

DS0095/17

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Stadtrat Boxhorn, Fraktion CDU/FDP/BfM, erklärt gemäß § 33 KVG LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE/future!, beantragt die Einzelabstimmung zu den Beschlusspunkten.

Gemäß Beschlusspunkt 1 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1360-040(VI)17

1. Für das Freihalten von Plätzen für Geschwisterkinder und das Freihalten von Plätzen für die Realisierung des Übergangs von der Krippe in den Kindergarten in derselben Einrichtung soll ab sofort als neuer Standard der Tagesbetreuung von Kindern bis unter sieben Jahren zusätzlich eine Ressource von drei Prozent der jährlich prognostizierten Inanspruchnahme von Plätzen bei der Bereitstellung und Finanzierung der Tagesbetreuung berücksichtigt werden.

Gemäß Beschlusspunkt 2.1 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1361-040(VI) 17

2. Zur Sicherung des Rechtsanspruches zur Tagebetreuung von Kindern bis unter sieben Jahren sollen in 2017 bzw. 2018 schnellstmöglich:

2.1 durch 12 Tagespflegepersonen 60 Plätze für Kinder bis unter drei Jahre geschaffen werden.

Gemäß Beschlusspunkt 2.2a) **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1362-040(VI) 17

2. Zur Sicherung des Rechtsanspruches zur Tagebetreuung von Kindern bis unter sieben Jahren sollen in 2017 bzw. 2018 schnellstmöglich:

2.2 durch freie Träger

- a) drei Anbauten an bestehende Einrichtungen für die Tagesbetreuung für bis zu 70 Kinder (davon jeweils 23 Plätze an den Standorten M.-Otten-Str. 9/9a – IB Mitte gGmbH für Bildung und Soziale Dienste und Walbecker Str. 30a/b - Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und 24 Plätze am Standort Schönebecker Str. 68 - KITAWO gGmbH) im Alter von bis unter drei Jahren;

Gemäß Beschlusspunkt 2.2b) **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1363-040(VI) 17

2. Zur Sicherung des Rechtsanspruches zur Tagebetreuung von Kindern bis unter sieben Jahren sollen in 2017 bzw. 2018 schnellstmöglich:

- b) 30 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 45 Plätze für Kinder von drei bis unter sieben Jahren durch die Errichtung eines Ersatzneubaus durch den Träger Magdeburger Stadtmission e.V. (Europaring; bei befristeter Weiterbetreibung des Standortes Goethestr. 24 bis längstens 31.07.2022);

Gemäß Beschlusspunkt 2.2c) **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1364-040(VI) 17

2. Zur Sicherung des Rechtsanspruches zur Tagebetreuung von Kindern bis unter sieben Jahren sollen in 2017 bzw. 2018 schnellstmöglich:

- c) 18 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 41 Plätze für Kinder von drei bis unter sieben Jahren durch die Errichtung einer Kindertageseinrichtung durch den Träger Sozialwerk der "Pfingstgemeinde Vaters Haus" Magdeburg e.V. (J.-R.-Becher Str. 51)

in eigener Umsetzung der Baumaßnahmen durch die freien Träger (Bauherrenfunktion) und unter dem Vorbehalt der Erteilung einer entsprechenden Betriebserlaubnis errichtet werden.

Gemäß Beschlusspunkt 3) **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1365-040(VI) 17

3. Die Gewährung zusätzlicher Kapazitäten für die freien Träger setzt voraus, dass die schon vorgehaltenen Platzkapazitäten nicht reduziert werden und diese Träger sich am Kita-Portal der Landeshauptstadt Magdeburg beteiligen.

5.13. Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Gersdorfer Straße" DS0022/17
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0022/17/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Dr. Grube bringt den Änderungsantrag DS0022/17/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0022/17/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

1. Der Stadtrat spricht sich für einen Ausbau der Verkehrsanlage „Gersdorfer Straße“ aus.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einfachere Ausbauvarianten als Alternative zum grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage zu erarbeiten.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, diese Varianten auf einer erneuten Bürgerversammlung vorzustellen. Dort sind sowohl die aktuell kostensenkenden Effekte (Verlegung der Kanalisation durch SWM, Beteiligung des Erschließungsträgers des Gebiets „Kümmelsberg West, Teilbereich A, B-Plan Nr.: 368-1A“ an den Baukosten) als auch Kosten eines möglichen zukünftigen grundhaften Ausbaus darzustellen.
4. Auf Grundlage der Ergebnisse der Bürgerversammlung ist dem Stadtrat eine dieser Varianten zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0022/17/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 1366-040(VI)17

1. Der Stadtrat spricht sich für einen Ausbau der Verkehrsanlage „Gersdorfer Straße“ aus.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einfachere Ausbauvarianten als Alternative zum grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage zu erarbeiten.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, diese Varianten auf einer erneuten Bürgerversammlung vorzustellen. Dort sind sowohl die aktuell kostensenkenden Effekte (Verlegung der Kanalisation durch SWM, Beteiligung des Erschließungsträgers des Gebiets „Kümmelsberg West, Teilbereich A, B-Plan Nr.: 368-1A“ an den Baukosten) als auch Kosten eines möglichen zukünftigen grundhaften Ausbaus darzustellen.
4. Auf Grundlage der Ergebnisse der Bürgerversammlung ist dem Stadtrat eine dieser Varianten zur Beschlussfassung vorzulegen.

5.14. Teileinziehung der Straße Am Hopfengarten, 39120 Magdeburg DS0010/17
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Schindehütte, Fraktion CDU/FDP/BfM, ob die Änderung des Status der Straße Auswirkungen auf die Straßenausbaubeiträge hat, wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann mit nein beantwortet.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 1367-040(VI)17

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Teileinziehung der Straße Am Hopfengarten mit Beschränkung der Benutzungsart zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

5.15. Vervollständigung der Allee auf dem Breiten Weg

DS0255/16

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0255/16/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Gedlich bringt den Änderungsantrag DS0255/16/1 ein.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, begrüßt die vorliegende Drucksache DS0255/16 ausdrücklich. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme des Änderungsantrages DS0255/16/1 des Ausschusses UwE aus.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 11 Jastimmen und 6 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0255/16/1 des Ausschusses UwE –

Der Stadtrat beschließt als Grundsatz

1. Zur Vervollständigung der Allee auf dem Breiten Weg werden die Baumstandorte Nr. 1, 5.1 und 5.2, 7. sowie 18. und 19. für Neupflanzungen vorgesehen.
2. Um im Breiten Weg ein attraktives und einheitliches Straßenbild zu erhalten, werden über die eigentlichen Baumpflanzungen hinaus zusätzliche Maßnahmen zur Aufwertung umgesetzt.
3. Es sind geeignete Vorhaben der Stadt zu prüfen und umzusetzen, welche die jährlich wiederkehrenden Beeinträchtigungen der wegbegleitenden Baumscheiben durch das Stadtfest und andere Veranstaltungen auf dem Breiten Weg verhindern. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig_

Beschluss-Nr. 1368-040(VI)17

Der Stadtrat beschließt als Grundsatz:

1. Zur Vervollständigung der Allee auf dem Breiten Weg werden die Baumstandorte Nr. 5.1 und 5.2; 7. sowie 18. und 19. für Neupflanzungen vorgesehen.
2. Um im Breiten Weg ein attraktives und einheitliches Straßenbild zu erhalten, werden über die eigentlichen Baumpflanzungen hinaus zusätzliche Maßnahmen zur Aufwertung umgesetzt.
3. Es sind geeignete Vorgaben der Stadt zu prüfen und umzusetzen, welche die jährlich wiederkehrende Beeinträchtigung der wegebegleitenden Baumscheiben durch das Stadtfest und andere Veranstaltungen auf dem Breiten Weg verhindert.

5.16. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25 DS0519/16
"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0519/16/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Gedlich bringt den Änderungsantrag DS0519/16/1 ein.

Im Rahmen seiner Ausführungen übt Stadtrat Frank Schuster, Mitglied im Ausschuss UwE, Kritik an der langen Sitzungsdauer. Er spricht sich gegen die Annahme des Änderungsantrages DS0519/16/1 aus und erklärt, dass dies Bestandteil im weiteren Verfahren sein muss.

Stadtrat Ehlebe, Mitglied im Ausschuss UwE, begründet die Intention des Änderungsantrages DS0519/16/1 und spricht sich dafür aus, dies grundsätzlich bei der Aufstellung von B-Plänen mit aufzunehmen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann macht grundsätzliche Ausführungen zum Verfahren bei der Aufstellung von B-Plänen. Er warnt davor, dem Bauleitverfahren noch ein Verfahren vorzuschalten.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0519/16/1 des Ausschusses UwE beschließt der Stadtrat mit 24 Ja-, 16 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag 2 wird wie folgt ergänzt:

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

Es soll Baurecht für die Errichtung von Einfamilienhäusern hergestellt werden. Die Erschließung erfolgt über eine öffentliche Straße. **Der Baum- und Strauchbestand soll weitestgehend erhalten werden.** Die Eingriffe gemäß § 1a BauGB sind im Plangebiet auszugleichen. Der aufzustellende Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der LH MD entwickelt. Im Flächennutzungsplan ist dieses Gebiet als Wohnbaufläche dargestellt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0519/16/1 des Ausschusses UwE mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1369-040(VI)17

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

- im Norden: von der Nordgrenze der Straße Am Polderdeich (Nordgrenze des Flurstücks 10038);
- im Osten: von der Ostgrenze der Flurstücke 511/164 und 506/164 sowie deren nördlicher Verlängerung;

sich mit der Thematik befassen muss. In seiner Eigenschaft als Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion begrüßt er im Namen seiner Fraktion ausdrücklich das Vorhaben und signalisiert die Ablehnung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0033/17/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stadtrat Denny Hitzeroth, SPD-Stadtratsfraktion, argumentiert ebenfalls für die Annahme der vorliegenden Drucksache DS0033/17 und merkt an, dass der Luisenturm eine Skyline für die Stadt wäre.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke bezeichnet das Vorhaben für das Stadtbild als prägend und signalisiert im Namen seiner Fraktion ebenfalls die Ablehnung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0033/17/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Gedlich, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zum Umweltbericht und zur Absenkung des Grundwasserspiegels, führt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann aus, dass die Träger der öffentlichen Belange beim Verfahren beteiligt werden und die aufgeworfenen Fragen dort berücksichtigt werden.

Stadtrat Gedlich, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erläutert nochmals die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0033/17/1 und stellt klar, dass seine Fraktion sich auch eine dortige Bebauung wünscht, nur mit vorheriger Prüfung.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/FDP/BfM, kann die Haltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht nachvollziehen und begrüßt das Vorhaben ausdrücklich.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht auf die Zielstellung des vorliegenden Änderungsantrages DS0033/17/1 ein und erklärt, dass dieser nicht gegen eine Bebauung spricht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Magdeburger Gartenpartei, unterstützt im Namen seiner Fraktion die vorliegende Drucksache DS0033/17.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begrüßt den durchgeführten Architekturwettbewerb.

Bezüglich der Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion LINKS für Magdeburg Stadtrat Theile um welche Zeitverzögerung es sich bei einer Umweltprüfung handeln würde, erklärt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann, dass mit einem halben Jahr zu rechnen ist.

Nach umfangreicher Diskussion erfolgt die punktweise Abstimmung zum Änderungsantrag DS0033/17/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 15 Jastimmen, und 5 Enthaltungen:

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0033/17/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, vor der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes

1. eine frühzeitige Bürger- und Trägerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 sowie § 4 BauBG vorzunehmen. -

wird **abgelehnt**.

Der Punkt 2 des Änderungsantrages DS0033/17/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, vor der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes

2. eine Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB

vorzunehmen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1370-040(VI)17

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 BauGB sowie § 13 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

- im Norden durch die Südgrenze des Flurstücks 10001 der Flur 164,
- im Osten durch die Westseite der Erzbergerstraße (Westgrenze des Flurstücks 10000 der Flur 164),
- im Süden durch die Nordseite der Virchowstraße (Nordgrenze des Flurstücks 158/40 der Flur 164 und
- im Westen durch die Ostgrenze des Flurstücks 3/1 und die Ostgrenze des Flurstücks 2/12 der Flur 165

ein einfacher Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Von einer frühzeitigen Bürger- und Trägerbeteiligung, von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, wird in Anwendung des § 13 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 3 Satz 1 BauGB abgesehen.

3. Der Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 230-4 „Erzbergerstraße – Luisenturm“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
4. Der Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 230-4 „Erzbergerstraße – Luisenturm“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.
5. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

5.18. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) der 3. Änderung DS0005/17
des B-Planes Nr. 428-1C "Salbker Chaussee Nordseite",
Teilbereich C

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1371-040(VI)17

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 428-1C "Salbker Chaussee Nordseite", Teilbereich C in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:
Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

Einzelbeschlüsse sind nicht zu fassen, womit die Benachrichtigung der Ergebnisse der Abwägung unter Angabe der Gründe gemäß § 3 Abs. 2 BauGB entfällt.

- 5.19. Satzung zur 3. Änderung des B-Planes Nr. 428-1C "Salbker Chaussee Nordseite", Teilbereich C DS0006/17
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1372-040(VI)17

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 20.04.2017 den Bebauungsplan Nr. 428-1C "Salbker Chaussee Nordseite", Teilbereich C, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom..... und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
-

- 6.1. Überarbeitung der Prioritätenliste Geh- und Radwegsanierung A0009/17
2017 ff
Fraktion CDU/FDP/BfM
WV v. 26.01.2017
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0009/17/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Dr. Grube bringt den Änderungsantrag A0009/17/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller bringt den Änderungsantrag A0009/17/2 ein.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/FDP/BfM, erläutert die Intention des Antrages A0009/17 und begrüßt die vorliegende Stellungnahme S0040/17 der Verwaltung.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler erklärt, dass sich seine Fraktion dem Votum des Ausschusses StBV anschließt und den Änderungsantrag A0009/17/2 der Fraktion DIE LINKE/future! zum jetzigen Zeitpunkt ablehnt. Er empfiehlt, diesen zur Haushaltsberatung 2018 einzubringen.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP/BfM, verweist auf frühere Untersuchungen, die man zugrunde legen sollte. Er hält den Änderungsantrag A0009/17/2 der Fraktion DIE LINKE/future! ebenfalls für verfrüht, da die Liste erst überarbeitet werden muss.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller erläutert nochmals den Hintergrund des Änderungsantrages A0009/17/2.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister signalisiert die Zustimmung zum Änderungsantrag A0009/17/2 der Fraktion DIE LINKE/future! Er stellt allerdings die Frage, wie die Finanzierung erfolgen soll.

Der Vorsitzende der Fraktion LINKS für Magdeburg Stadtrat Theile hält es für sinnvoll, eine Prioritätenliste aufzustellen. Er erklärt, dass seine Fraktion grundsätzlich kein Problem mit dem vorliegenden Änderungsantrag A0009/17/2 der Fraktion DIE LINKE/future! hat, fragt aber nach, woran die angegebene Summe festgemacht wird.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, macht grundsätzliche Ausführungen zur Thematik und erinnert daran, dass bereits Mittel zur Sanierung von Radwegen eingestellt wurden.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erläutert die Konsequenzen, die sich bei einer Zustimmung zum Änderungsantrag A0009/17/2 der Fraktion DIE LINKE/future! ergeben.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erinnert an die Beschlusslage des Stadtrates, jährlich 500.000 Euro für die Sanierung der Geh- und Radwege einzustellen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller macht bezüglich der Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion LINKS für Magdeburg Stadtrat Theile klarstellende Erläuterungen zur angegebenen Summe im Änderungsantrag A0009/17/2.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0009/17/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die in der Information I0220/16 aufgeführte Prioritätenliste zum Zustand der Geh- und Radwege in der LH Magdeburg überarbeiten zu lassen.

Dabei ist der tatsächliche Zustand aller Geh- und Radwege zu erfassen.

Es ist zu berücksichtigen, dass auf Grund begonnener Großbaumaßnahmen, wie zum Beispiel die Eisenbahnunterführung Ernst-Reuter-Allee, der Strombrückenverlängerung, der Bebauung Südabschnitt (Breiter Weg), der Trassen-Verlängerung Stadtfeld-Kannenstieg in den Jahren 2017 – 2020 neue großzügige Geh- und Radwege entstehen.

Dem Erhalt und der Reparatur der bestehenden Wege ist Vorrang einzuräumen.

Davon unbenommen sind die Maßnahmen, die in der Investitions-Prioritätenliste zum Haushalt bereits beschlossen sind.

In der Studie für „Aktive Stadtteil- Ortsteilzentren“ in Stadtfeld ist auf den Missstand der Geh- und Radwege hingewiesen worden. (Beispiel: Motzstraße, Kleine Straße, Alexander-Puschkin-Straße).

Der Stadtrat beschließt mehrheitlich, bei 17 Jastimmen und 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0009/17/2 der Fraktion DIE LINKE/future! –

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert und ergänzt:

Zur zeitnahen Umsetzung ist der gesamte Antrag einschl. Stellungnahme und Prioritätenliste in die Beschlussfassung zum Haushalt 2018 aufzunehmen und der betreffende HH-Ansatz um 700 TSDE zu erhöhen. – wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages A0009/17/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 1373-40(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die in der Information I0220/16 aufgeführte Prioritätenliste zum Zustand der Geh- und Radwege in der LH Magdeburg überarbeiten zu lassen.

Dabei ist der tatsächliche Zustand aller Geh- und Radwege zu erfassen.

Es ist zu berücksichtigen, dass auf Grund begonnener Großbaumaßnahmen, wie zum Beispiel die Eisenbahnunterführung Ernst-Reuter-Allee, der Strombrückenverlängerung, der Bebauung Südabschnitt (Breiter Weg), der Trassen-Verlängerung Stadtfeld-Kannenstieg in den Jahren 2017 – 2020 neue großzügige Geh- und Radwege entstehen.

Dem Erhalt und der Reparatur der bestehenden Wege ist Vorrang einzuräumen.

Davon unbenommen sind die Maßnahmen, die in der Investitions-Prioritätenliste zum Haushalt bereits beschlossen sind.

In der Studie für „Aktive Stadtteil- Ortsteilzentren“ in Stadtfeld ist auf den Missstand der Geh- und Radwege hingewiesen worden. (Beispiel: Motzstraße, Kleine Straße, Alexander-Puschkin-Straße).

Hinweis:

Im Nachgang zur Beschlussfassung erklärt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper, dass es noch keinen Ansatz für die Sanierung der Radwege im Haushalt für 2018 gibt.

6.2.	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Bereich Barleber Straße/ Neustädter See	A0021/17
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 23.02.2017	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0021/17 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1374-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

1. zwischen den Straßen Am Krähenberg und Krähenstieg die Einhaltung der Tempo 30-Zone sicherzustellen und dafür z.B. Tempohemmschwellen ab der darauffolgenden Kreuzung einzurichten und vermehrte Geschwindigkeitskontrollen vorzunehmen,

sowie

2. ab der Kreuzung Krähenstieg/ Schrotebogen die Straße als Sackgasse auszuschildern bzw. eine Beschilderung vorzunehmen, die darauf hinweist, dass die Straße an der Wassersportanlage ihr Ende findet.

6.3.	Konzept Ersatzpflanzungen	A0086/16
	Fraktion CDU/FDP/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 18.08.2016	

Die Ausschüsse UwE und FG und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/FDP/BfM, dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0012/17.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/FDP/BfM, ob alle Fördermöglichkeiten ausgeschöpft worden sind, führt der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz aus, dass er davon ausgeht, dass dies geprüft wurde. Er signalisiert eine Antwort im Nachgang der Stadtratssitzung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller unterstützt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Antrag A0086/16 der Fraktion CDU/FDP/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0086/16 der Fraktion CDU/FDP/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1375-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Nachpflanzungskonzept, für die durch den Befall mit dem Asiatischen Laubholzbockkäfer gefällten Bäume, zu erarbeiten. Das Konzept soll insbesondere auch die Frage der gärtnerischen Neugestaltung der Betroffenen innerörtlichen Bereiche umfassen.

Bei der Frage der Finanzierung sollen Fördermöglichkeiten des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union geprüft und einbezogen werden.

6.4.	Errichtung "Denkmal Magdeburger Recht"	A0091/16
	Interfraktionell WV v. 15.09.2016	

Stadträtin Boeck und Stadtrat Boeck, Fraktion LINKS für Magdeburg, erklären gemäß § 33 KVG LSA ihr Mitwirkungsverbot und nehmen nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM – Überweisung des Antrages A0091/16 in die Ausschüsse StBV und K – vor.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0091/16/2.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller sprechen sich gegen den GO-Antrag aus.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke begründet den vorliegenden GO-Antrag.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erinnert an die klare Botschaft, dass die Stadt den Standort nachweist und der Verein das Denkmal baut.

Gemäß GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 17 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der interfraktionelle Antrag A0091/16 wird in die Ausschüsse StBV und K überwiesen.

Die vorliegenden Änderungsanträge A0091/16/1, A0091/16/2/1 der Fraktion CDU/FDP/BfM und der Änderungsantrag A0091/16/2 des Ausschusses K wird werden in die Beratungen mit einbezogen.

6.5.	Umbau Hauptbahnhof Magdeburg	A0111/16
	Fraktion CDU/FDP/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 20.10.2016	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP/BfM, erläutert die Intention des gemeinsam mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingebrachten Antrages A0111/16. Er bittet darum, im Sinne der vorliegenden Stellungnahme S0278/16 zu handeln.

Gemäß vorliegendem Antrag A0111/16 der Fraktion CDU/FDP/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1376-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Gesprächen mit der Deutschen Bahn, Bahnhofsmanagement Magdeburg, darauf hinzuwirken, dass im Hauptbahnhof Magdeburg im Zuge der anstehenden Umbaumaßnahmen Rolltreppen zu den Bahnsteigen und in der Bahnhofsvorhalle eingebaut werden.

6.6.	Schaffung von Sitzmöglichkeiten am Sarajevo-Ufer	A0124/16
	SR´n Boeck - Fraktion LINKS für Madeburg WV v. 17.11.2016	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0124/16/1.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0124/16/1 des BA SFM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **nach Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen** Sitzmöglichkeiten am Sarajevo-Ufer ab dem Wissenschaftshafen in Richtung Lange Lake für Spaziergänger und Freizeitsportler zu schaffen.

Finanzaufwand ca. 3000 €

Gemäß Antrag A0124/16 der Fraktion LINKS für Magdeburg **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0124/16/1 des BA SFM einstimmig:

Beschluss-Nr. 1377-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen Sitzmöglichkeiten am Sarajevo-Ufer ab dem Wissenschaftshafen in Richtung Lange Lake für Spaziergänger und Freizeitsportler zu schaffen.

Finanzaufwand ca. 3000 €

6.7. Modellprojekt "Solarbetriebene Müllpressen" A0133/16

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 08.12.2016

Der Ausschuss UwE und die BA`s SAB und SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0133/16 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1378-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Nutzen solarbetriebener Müllpressen durch deren probeweisen Einsatz an einem stark besucherfrequentierten Ort (Straße, Platz, Brücke oder Grünanlage) bis zum Ende des II. Quartals 2017 zu untersuchen.

In diese Untersuchungen ist der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb mit einzubeziehen sowie Erfahrungen in Bezug auf Ersparnisse und zu erwartende Kosten von Städten, die diese Art von Müllsammelbehältern bereits einsetzen (wie z.B. Hamburg) bzw. den Einsatz in naher Zukunft planen (wie z.B. Leipzig).

- 6.8. Ausschilderung Elberadweg in Alt-Salbke A0002/17
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 WV v. 26.01.2017
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0002/17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1379-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Alt Salbke Abzweig Kreuzhorst-Straße einen gut sichtbaren Hinweis zum Elberadweg zu platzieren.
 Darüber hinaus sollte mit dem Eigentümer des Eckhauses Kreuzhorst-Straße/Alt Salbke über das Anbringen einer gut sichtbaren Hinweistafel Kontakt aufgenommen werden.

- 6.9. Bessere Orientierung im Stadtpark A0007/17
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Stadtratsfraktion
 WV v. 26.01.2017
-

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Ehlebe, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0007/17/1 seiner Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein.

Gemäß Änderungsantrag A0007/17/1 der SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der 2. Absatz des Antrages wird wie folgt geändert (*kursiv* und **fett**):

Außerdem ist eine ausreichende und energieeffiziente Beleuchtung der bevorzugten Radwege bzw. der Hauptwege im Stadtpark vorzunehmen. ***Inbesondere ist die Beleuchtungslücke am Elberadweg (Überquerung der Tauben Elbe) zu schließen.*** Für welche ***weiteren*** Wege eine Modernisierung oder zusätzliche Beleuchtung unter dem Aspekt der Energieeffizienz und Beleuchtungsqualität vorgenommen werden sollte, ist seitens der Verwaltung zu prüfen *und das Ergebnis im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vorzulegen.*

Gemäß vorliegendem Antrag A0007/17 der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0007/17/1 einstimmig:

Beschluss-Nr. 1380-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur besseren Orientierung der Radfahrer*innen und Fußgänger*innen im Stadtpark die Wege, insbesondere zwischen Sternbrücke und der Brücke am Wasserfall, gut sichtbar auszuschildern.

Außerdem ist eine ausreichende und energieeffiziente Beleuchtung der bevorzugten Radwege bzw. der Hauptwege im Stadtpark vorzunehmen. Insbesondere ist die Beleuchtungslücke am Elberadweg (Überquerung der Tauben Elbe) zu schließen. Für welche weiteren Wege eine Modernisierung oder zusätzliche Beleuchtung unter dem Aspekt der Energieeffizienz und Beleuchtungsqualität vorgenommen werden sollte, ist seitens der Verwaltung zu prüfen und das Ergebnis im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vorzulegen.

6.10.	Ergänzung Geschäftsordnung Stadtrat	A0010/17
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 26.01.2017	

Der Ausschuss VW betrachtet den vorliegenden Antrag A0010/17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit dem vorliegenden Änderungsantrag A0010/17/1 des Ausschusses VW als erledigt.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister erläutert umfassend die Intention des Antrages A0010/17.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, äußert seine Kritik, dass der Stadtrat nicht die Möglichkeit hat, zu Informationen zu reden. Er behält sich vor, dieses Verfahren rechtlich prüfen zu lassen.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz merkt an, dass die Grundlage die neue Geschäftsordnung des Stadtrates ist, die dazu dient, effizienter zu arbeiten. Er macht weiterhin klarstellende Ausführungen zum vorliegenden Änderungsantrag A0010/17/1.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller spricht sich im Namen seiner Fraktion ausführlich für die Annahme des Antrages A0010/17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus und erklärt, dass das Rederecht zu Informationen jahrelang praktiziert wurde. In diesem Zusammenhang fragt er nach, wo in der Geschäftsordnung des Stadtrates geregelt ist, dass außerhalb von Stadtratssitzungen Geschäftsordnungsanträge gestellt werden können. Stadtrat Müller hält weiterhin den vorliegenden Änderungsantrag A0010/17/1 des Ausschusses VW nicht für unterstützenswert. Er weist darauf hin, dass in den Informationsvorlagen der

Fachausschuss nicht immer in der Beratungsfolge vorgesehen ist und somit die Möglichkeit einer Diskussion entfällt.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, plädiert dafür, bei dem jetzigen Verfahren zu bleiben. Er betont, dass das Informationsrecht des Stadtrates vielseitig ist und dies in den Ausschüssen erfolgen soll. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Änderungsantrages A0010/17/1 des Ausschusses VW aus.

Stadträtin Schulz, Fraktion DIE LINKE/future!, spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages A0010/17/1 des Ausschusses VW aus, hält es aber für problematisch, wenn dadurch der Antrag A0010/17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt wird.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erinnert daran, dass die Mehrheit des Stadtrates eine Änderung der Geschäftsordnung wollte.

Im Rahmen der weiteren Diskussion erläutert der Vorsitzende des Stadtrates Herr Schumann den Sinn von Informationsvorlagen.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/FDP/BfM, unterstützt den vorliegenden Änderungsantrag A0010/17/1.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE/future! wünscht sich mehr Balance in der öffentlichen Debatte, da er ansonsten die Demokratie gefährdet sieht.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, plädiert dafür, diese Thematik gesondert mit dem Vorsitzenden des Stadtrates, den Fraktionsvorsitzenden und dem Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz zu diskutieren.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler erinnert an den Grund (Umgang mit Prüfaufträgen), warum diese Passage in die Geschäftsordnung des Stadtrates aufgenommen wurde.

Stadtrat Köpp, Fraktion DIE LINKE/future!, bezeichnet die Festlegung ebenfalls für nicht demokratisch und kündigt an, rechtlich prüfen zu lassen, ob der Änderungsantrag A0010/17/1 des Ausschusses VW den vorliegenden Ursprungsantrag A0010/17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ersetzen kann.

Stadträtin Zimmer, Fraktion DIE LINKE/future! äußert ihren Unmut, dass Prüfaufträge nicht noch einmal in den Stadtrat kommen, um eine eventuelle Diskussion darüber zu ermöglichen.

Nach umfangreicher kontroverser Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0010/17 des Ausschusses VW mit 32 Ja-, 10 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1381-040(VI)17

Der Antragstext des A0010/17 wird wie folgt ersetzt:

Die Geschäftsordnung des Stadtrates ist zur Klarstellung unter § 22 Abs. 1 (Verfahren in den Ausschüssen) wie folgt zu ergänzen:

„Soweit durch Gesetz nicht Abweichendes bestimmt ist, finden für die Ausschüsse des Stadtrates die Bestimmungen dieser Geschäftsordnung entsprechend Anwendung *mit der Ausnahme, dass Informationen in Ausschusssitzungen beraten werden können.*“

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0010/17/1 des Ausschuss VW hat sich eine Beschlussfassung zum Antrag A0010/17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **erübrigt**.

Neuanträge

Die 1. stellv. Vorsitzende Frau Wübbenhorst übernimmt die Sitzungsleitung.

Sie gibt im Weiteren bekannt, dass am 03.05.2017, von 12.00 bis 14.00 Uhr im Hansesaal eine Beratung des Stadtratsvorstandes mit den Geschäftsführern der Fraktionen, den Fraktionsvorsitzenden oder stellv. Fraktionsvorsitzenden und dem Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz zum Gerichtsentscheid zur Redezeitordnung des Stadtrates stattfinden wird.

Im Anschluss schlägt Frau Wübbenhorst vor, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit alle Anfragen schriftlich durch die Verwaltung beantworten zu lassen.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister beantragt, pro Fraktion eine Anfrage zuzulassen.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Magdeburger Gartenpartei, beantragt, heute noch den nichtöffentlichen Teil zu beraten und den Rest der verbleibenden Tagesordnung am Montag zu behandeln.

Der Stadtrat lehnt sowohl den Antrag des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister als auch den Antrag des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Magdeburger Gartenpartei, mehrheitlich ab.

Dem Vorschlag der 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Frau Wübbenhorst, alle Anfragen schriftlich durch die Verwaltung beantworten zu lassen, wird vom Stadtrat mehrheitlich gefolgt.

- 6.11. Bekanntmachung Bürger- /Einwohnerversammlungen A0055/17
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0055/17 in den Ausschuss KRB vor.

Gemäß GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:
Der Antrages A0055/17 wird in den Ausschuss KRB überwiesen.

- 6.12. Aufhebung des Sanierungsstaus der Straßen der A0059/17
Landeshauptstadt Magdeburg
Fraktion Magdeburger Gartenpartei
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0059/17 in die Ausschüsse FG und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion Magdeburger Gartenpartei **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0059/17 wird in die Ausschüsse FG und StBV überwiesen.

- 6.13. Fahrradweg Alt Salbke/Ferdinand-Schrey-Straße A0064/17
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0064/17 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0064/17 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.17. Erinnerungstafel für den Magdeburger Schöffenstuhl (Schöppenstuhl) A0056/17

Fraktion LINKS für Magdeburg

Bezüglich des vorliegenden GO-Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, den Antrag A0056/17 in den Ausschuss K zu überweisen, gibt die 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst den Hinweis, dass dieser gemäß § 6 Abs. 2 GO SR nicht zulässig ist, da es sich hierbei um einen reinen Prüfauftrag handelt.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister gibt daraufhin den Hinweis, dass die entsprechende Passage das Wort „sollen“ enthält und somit eine Kann- und keine Muss-Bestimmung ist.

Gemäß vorliegendem Antrag A0056/17 der Fraktion LINKS für Magdeburg **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1383-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und wie mittels einer Erinnerungs-/ Schautafel am ehemaligen Standort des Schöffenstuhls (kleiner Parkplatz neben dem Rathaus) an den Ausgangspunkt des Magdeburger Rechts, als bedeutendes kulturhistorisches Rechtsgut, erinnert werden kann. Der Verein Denkmal Magdeburger Recht, die OvGU und das Stadtarchiv sollten bei der Gestaltung einbezogen werden.

6.18. Kommunale Strategien zur Vermeidung von Einwegbechern A0057/17

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gemäß vorliegendem Antrag A0057/17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1384-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, welche Handlungsmöglichkeiten kommunal zur Verfügung stehen, um den Verbrauch von Einweggetränkebechern zu reduzieren. Hierbei sollen unter anderem die Erkenntnisse der Deutschen Umwelthilfe e.V., wie auch die Vorgehensweisen anderer Kommunen (z.B. Leipzig, Kiel oder Freiburg im Breisgau u.a.) berücksichtigt werden.

Im Besonderen sollen folgende Ansätze geprüft werden:

- Möglichkeiten zur Unterstützung funktionierender und nachhaltiger Projektideen zur Abfallvermeidung von Dritten (private Dienstleister und Unternehmen) bei ihren Initiativen zur Vermeidung von Einweggetränkebechern seitens der Stadt
- Kooperation und Abfrage von Magdeburger Händler*innen mit dem Ziel der Entwicklung eines gemeinsamen Anreizsystems, z.B. durch eine Reduktion des Getränkepreises
- Zusammenarbeit mit Kaffeehausketten, Kaffeeröstereien, Bäckereien oder Dienstleister*innen in der Gastronomie in Bezug auf die mögliche Einführung von Thermo-Mehrwegbechern mit Magdeburg-Motiv (evtl. auch Logo Ottostadt) für den unterwegs-Kaffee-konsum als Pfand- und/oder Kaufsystem

Die Ergebnisse der Prüfung sind in den Ausschüssen UwE, WTR und KRB vorzulegen und zu beraten.

6.19. Emissionen bei SFM und SAB senken

A0063/17

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gemäß vorliegendem Antrag A0063/17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 1385-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob bei den städtischen Eigenbetrieben SAB und SFM für Abfall- und Grünflächendienste ausgelegte Lastenräder für bestimmte Touren, Dienste oder Aufgabenbereiche eingesetzt werden können.

Es soll zudem geprüft werden, ob ein Einsatz solcher Lastenräder unter Änderung von bestehenden Touren und Aufgabenkomplexen realisiert werden kann. Zur Finanzierung soll geprüft werden, ob für ein derartiges Vorhaben Fördermittel auf Landes-, Bundes- oder Europaebene zur Verfügung stehen.

6.20. Markierung Nordteil Breiter Weg

A0065/17

Fraktion CDU/FDP/BfM

Gemäß vorliegendem Antrag A0065/17 der Fraktion CDU/FDP/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1386-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit zur Verbesserung der Sicherheit der Fußgänger auf dem östlichen Breiten Weg (Nordteil), geeignete Markierungen auf der hervorgehobenen Pflasterung aufgebracht werden können, um die bestehenden Fehlinterpretationen von Radfahrern, dass es sich um einen Radweg handeln würde, zu beseitigen.

6.21. Bessere Grünphasenregelung

A0068/17

Fraktion CDU/FDP/BfM

Gemäß vorliegendem Antrag A0068/17 der Fraktion CDU/FDP/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1387-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Seniorenbeirat, zu prüfen, inwieweit die Ampelregelungen in der Stadt so eingestellt werden können, dass auch Senioren und behinderte Personen den gegenüberliegenden Fußweg noch in der Grünphase erreichen.

- 6.22. Errichtung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbegrenzung am Klusdamm A0067/17
Interfraktionell
-

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0067/17 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1388-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob in der Straße am Klusdamm eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung (Tempo-30-Zone) für den motorisierten Individualverkehr geschaffen werden kann. Die Informationen aus der Stellungnahme S0266/16 vom November 2016 sind mit zu berücksichtigen.

- 6.23. Sichere Fahrradverbindung in Richtung Beyendorf-Sohlen A0070/17
Fraktion LINKS für Magdeburg
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0070/17 der Fraktion LINKS für Magdeburg **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1389-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und wie der Fahrradweg Leipziger Straße (westliche Fahrbahnseite) in Richtung Beyendorf-Sohlen, durch Veränderung der Schaltung der Ampelanlage an der Kreuzung Ottersleber Chaussee / Salbker Chaussee zur Querung der Salbker Chaussee sowie Verlängerung des Fahrradweges / Fußweges (ca. 350 m) westlich der Leipziger Straße bis zu dieser Querung, sicherer gestaltet werden kann.

Bisher gibt es keine sichere Querung der Leipziger Chaussee. Lediglich wird hier am Flugplatz durch wirkungslose kurze Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 auf 50 km/h eine abenteuerliche Querung angeboten. Dieser Schilderwald könnte dann auch entfallen.

- 6.24. WLAN in Bus und Bahn A0071/17
 Stadtrat Dennis Jannack
 Fraktion DIE LINKE/future!
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0071/17 des Stadtrates Jannack **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1390-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird gebeten gemeinsam mit der Geschäftsführung der MVB die Erprobung der Ausstattung der Fahrzeuge der MVB mit kostenlosen, öffentlich zugänglichen WLAN-Hotspots hinsichtlich Kosten und Umsetzbarkeit zu prüfen.
 Weiter ist zu prüfen, wie die Haltestellen der MVB mit kostenlosen WLAN-Hotspots ausgestattet werden können.

- 6.25. Ehem. geplante Entlastungsstraße für Schneidersgarten- A0074/17
 Siedlung prüfen
 Stadtrat Müller
 Fraktion Die Linke/future!
-

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0074/17.

Gemäß vorliegendem Antrag A0074/17 der Fraktion DIE LINKE/future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 1391-040(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zeitnah zu prüfen, ob es aus heutiger Sicht sinnvoll erscheint, die vor Jahren schon einmal bestandene Idee einer *Entlastungsstraße* für die Brunner- bzw. *Schneidersgartensiedlung*, insbes. für die Jordanstraße, wiederaufleben zu lassen und die dafür seinerzeit in Betracht gezogenen Vorplanungen entlang des Opel-Dürkop-Autohauses in Richtung Sudenburger Wuhne einer erneuten Prüfung zu unterziehen.

6.26.	Straße zum Salbker Wasserturm Stadtrat Dennis Jannack Fraktion DIE LINKE/future!	A0076/17
-------	--	----------

Es liegt der Änderungsantrag A0076/17/1 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei vor.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Magdeburger Gartenpartei, gibt eine redaktionelle Änderung im vorliegenden Änderungsantrag A0076/17/1 bekannt. (Im ersten Absatz, 1. Zeile ist das Wort „prüfen“ zu streichen.)

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0076/17 in den Ausschuss StBV und in den BA KGM – ein.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/FDP/BfM, spricht sich gegen den GO-Antrag aus.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der Antrag A0076/17 des Stadtrates Jannack, Fraktion DIE LINKE/future! , wird in den Ausschuss StBV und in den BA KGM überwiesen.

Der vorliegende modifizierte Änderungsantrag A0076/17/1 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei wird in die Beratung mit einbezogen.

6.27.	Verkehrskonzept Ersatzneubau Strombrückenzug – Sanierung Strombrücke SPD-Stadtratsfraktion	A0054/17
-------	--	----------

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Überweisung des Antrages A0054/17 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0054/17 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.28. Rad- und Fußweg zwischen ZOB und Adelheidring optimieren A0058/17
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0058/17 in den Ausschuss StBV – vor.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich gegen den GO-Antrag aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen:

Der Antrag A0058/17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.29. Entsendung zur Hauptversammlung des Deutschen Städtetages A0060/17
2017 in Nürnberg
Fraktion Magdeburger Gartenpartei
-

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 2 Jastimmen:

Beschluss-Nr. 1392-040(VI)17

Der Antrag A0060/17 –

Stadtrat Rainer Buller neben den in Beschluss Nr. 1155-035(VI)16 aus DS 0481/16 benannten Stadträten, als Gast ohne Stimmrecht, zum Deutschen Städtetag 2017 in Nürnberg zu entsenden. –

wird **abgelehnt**.

6.30.	Aufhebung der Umweltzone in der Landeshauptstadt während der Baumaßnahmen	A0061/17
Fraktion Magdeburger Gartenpartei		

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Überweisung des Antrages A0061/17 in die Ausschüsse UwE, StBV, WTR, KRB und FuG – vor.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erklärt, dass die Zuständigkeit in dieser Frage beim Land liegt.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler spricht sich gegen den GO-Antrag aus.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zieht im Ergebnis der Diskussion den GO-Antrag **zurück**.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Magdeburger Gartenpartei, erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0061/17 und bringt einen Änderungsantrag ein.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 2 Jastimmen:

Der Änderungsantrag zum Antrag A0061/17 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei –

Die Umweltzone soll vorerst bis zum 31.12.2019 aufgehoben werden. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 3 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1393-040(VI)17

Der Antrag A0061/17 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei -

Der Stadtrat möge beschließen:

den Oberbürgermeister zu beauftragen, Sondergenehmigungen zur sofortigen Aufhebung der Umweltzone bis zur Beendigung der großen Baumaßnahmen in der Landeshauptstadt Magdeburg, wie City Tunnel, 2. Nord-Süd-Verbindung etc., zu erwirken. –

wird **abgelehnt**.

- 6.31. Kfz-Verkehrsbelastung Arndtstraße absenken A0066/17
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM – Überweisung des Antrages A0066/17 in den Ausschuss StBV – vor.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich gegen den GO-Antrag aus.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann macht erläuternde Ausführungen zur Verkehrsführung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM – der Antrag wird in den Ausschuss StBV überwiesen –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Antrag A0066/17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 1394-040(VI)17

Zur Minderung der Belastungen für die Bürger*innen und Radfahrenden in der Arndtstraße ist der am 20.06.2016 einstimmig beschlossene Antrag A0053/16/2 auf Erstellung eines großen Hinweisschildes optimal umzusetzen.

- 6.32. Abgrenzung des Spiel- und Freizeitbereiches Gärtner-, Norbert- A0073/17
, Dorotheenstraße
Interfraktionell
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM – Überweisung des Antrages A0073/17 in den Ausschuss FG und in den BA SFM – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der interfraktionelle Antrag A0073/17 wird in den Ausschuss FG und in den BA SFM überwiesen.

Der hierzu vorliegende Änderungsantrag A0073/17/1 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei wird in die Beratungen mit einbezogen.

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0078/17 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1395-040(VI)17

Zum Ausgleich der aufwachsenden Tarifkosten zusätzlich zu den in der Information I0091/17 aufgeführten Tarifierungskosten für das Jahr 2017 eine Summe von 26.590,77 EUR bereitzustellen.

Dabei ist eine entsprechende Dynamisierung des Zuwendungsbetrages, angepasst an die zukünftigen Tarifsteigerungen, einzukalkulieren.

Die daraus zusätzlich entstehenden Kosten sind aus den Mehrerträgen der Beteiligungen zu finanzieren.

Im Nachgang der Beschlussfassung zum Antrag A0078/17 merkt die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris an, dass im Antrag A0078/17 Summen enthalten sind, deren Zustandekommen sich der Verwaltung nicht erschließen.

7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH
Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr
eine Einwohnerfragestunde durch

7.1. Frau Petra Zimpel, Helene-Weigel-Str. 19, 39128 Magdeburg

Thema: Straßenbahntrasse Kannenstieg

Mein Name ist Petra Zimpel, aus dem Kannenstieg und mir geht es um den Bau der Straßenbahntrasse, die die IG Kannenstieg nicht für sinnvoll ansieht. Weiterhin hatte ich im letzten Jahr die Möglichkeit, in die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der MVB Einsicht zu nehmen. Ich hatte leider nur eine Stunde, Sie hatten ja drei Tage dazu. Aber bei dem Durchblättern ist mir doch ein Satz aufgefallen. Diese Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist vom Verkehrsconsult Dresden-Berlin. Und darin steht, dass die volkswirtschaftliche Sinnhaftigkeit von 2000 nicht gegeben ist. Eine Anfrage der 90er Jahre prognostizierte, dass die Verkehrsnachfrage negativ ist. Es wird ein Rückgang der Einwohner von 10 – 20 % zwischen 2003 und 2010 geben. Wenn sich jemand die Einwohnerzahl des Kannenstiegs mal anschaut, dann wird er feststellen, dass die 20 % nicht reichen. Es sind ungefähr 40 %, die weniger im Kannenstieg wohnen. Dann fragt man sich, wo ist die Notwendigkeit, das ganze Stadtgebiet umzuwühlen. Wir haben Zählungen durchgeführt, wie viel Leute mit dem Bus fahren. Der Bus fährt am Tage alle 20 Minuten, d. h. in jedem Bus saßen etwa 15 Leute. Wenn die Straßenbahnen dann, so wie es heute in der Zeitung steht, alle 10 Minuten fahren, können Sie sich vorstellen wie voll die ist. Ich bin ja eine alte Frau, aber mit wahrscheinlich doch noch einem hellen Kopf. Die nicht unbedingt an Techniken festhält aus dem 19. Jahrhundert. Denn so alt ist der Gedanke zur Straßenbahn. Warum kommt man nicht mal auf neuere Ideen? Warum schaltet man nicht mal sein Gehirn ein und sagt, wir könnten doch auch mal was anderes machen. Wir probieren mal was Moderneres. Zum Beispiel ein Elektrobus vom Kannenstieg bis zur Kastanienstraße. Vom Kannenstieg durch Birkenweiler zur Kastanienstraße und wieder zurück. Das wäre doch mal ein Projekt was man sich auf die Fahne schreiben sollte. Womit wir vielleicht mal ein Stückchen nach vorne kommen könnten. Denn mit der Straßenbahntrasse schaffen wir nur Missfallen.

Und nun frage ich Sie, wie denken Sie über solche Variante nach? Oder haben Sie diese Zeilen in der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung gelesen? Oder wurden die überblättert?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper

In seiner Beantwortung merkt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper zu allererst kritisch an, dass sowohl er als auch die Mitglieder des Stadtrates nachgedacht haben haben. Frau Zimpel müsse verstehen, dass Verwaltung und Stadtrat nicht jeder Bürgermeinung folgen und darauf entsprechend reagieren können.

Der von der Bürgerin vorgetragene Situation widerspricht der Oberbürgermeister und begründet, dass durch ein Gutachterbüro mehrfach vor jedem Abschnitt Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen erstellt werden. Insbesondere verweist er darauf, dass die Maßnahme, wenn sie sich wie beschrieben darstellt, mit Sicherheit nicht genehmigt werden würde. Alle Projekte, die bisher durchgeführt wurden, sind genehmigt worden, da die erforderlichen Belege hierfür vorlagen.

Im Weiteren führt Herr Dr. Trümper aus, dass die Straßenbahnstrecken nicht für die nächsten 10 Jahre sondern für die nächsten 100 Jahre gebaut werden. Niemand könne wissen, wie sich die Entwicklung im Bereich Kannenstieg in den nächsten 50 Jahren darstellt.

Eingehend auf die von Frau Zimpel erwähnte Bevölkerungsprognose macht Herr Dr. Trümper darauf aufmerksam, dass diese von Grund auf widerlegt wurde. So wurde für die Stadt Magdeburg bis zum Jahr 2025 eine Einwohnerzahl von unter 250.000 prognostiziert. Derzeit beträgt diese bereits 240.000. Er stellt fest, dass von daher die Aussage von Frau Zimpel hinsichtlich der Unwirtschaftlichkeit zurückzuweisen ist.

In Beantwortung der weiterhin von Frau Zimpel geschilderten Situation zu Baumfällungen verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper darauf, dass, wenn durch den Bau einer 10 km langen Straßenbahnstrecke in der Stadt dramatische Änderungen vorgenommen werden, niemand sagen kann, dass keine Bäume gefällt werden müssen. Diese Fällungen sind unvermeidbar, aber es werden auch neue Bäume gepflanzt. Im Weiteren geht er auf Zahlenmaterial hinsichtlich erfolgter Baumfällungen ein und informiert, dass im Quarantänegebiet Rothensee auf Grund des Befalls durch den Asiatischen Holzkäfer insgesamt 4.000 von 700.000 in diesem Gebiet vorhandenen Bäumen gefällt werden mussten. Er bezeichnet mit Hinweis auf die im gesamten Stadtgebiet vorhandene Anzahl von Bäumen die geschilderte Relation der Baumfällungen als falsch und widerspricht der Aussage, dass in der Stadt das Grün beseitigt werde.

7.2. Herr Erik Kasch Albert-Schitzer-Straße 13, 39126 Magdeburg

Thema: Baustellen in MD

Erik Kasch, wohne Albert-Schweitzer-Straße. Mir geht es um die Baustellen, weil wir mit der Straßenbahn von einem Ende zum anderen Ende des Stadtteils bald drei Stunden brauchen hin- und zurück. Und das ist ein bisschen das Problem, wo mehrere Bürger da dran hängen. So kann es ja auch nicht weitergehen. Die Baustellen, ein großer Teil sind Unsinn. Das ist ja schon die Baustelle alleine am Damaschkeplatz, wo die tiefste Stelle ist, wo schon Wasser gestanden hat bis zu den Knien. Da möchte ich sagen, dass sind Baustellen, die gar nicht nötig tun.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann

In seiner Beantwortung macht der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann zur Anzahl der tatsächlich in Magdeburg vorhandenen Baustellen auf die Situation aufmerksam, dass neben den offensichtlichen Baustellen an der Straßenoberfläche auch Baustellen unter der Straßenoberfläche im Bereich wichtiger Versorgungsleitungen wie Wasser- und Abwasserversorgung, Stromleitungen, Gasleitungen und Telekommunikationsleitungen erforderlich sind. Zur Verdeutlichung benennt er, dass im sowohl im Bürgersteig- als auch im Straßenbereich (zur Errichtung schnellerer Telekommunikationsnetze) hierzu insgesamt 4.000 Einzelaufgrabungen vorliegen.

Herr Dr. Scheidemann benennt als weiteren Teil an Baustellen Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem technischen Hochwasserschutz, wie z.B. auf dem Werder und in Buckau. Er legt dar, dass diese auch noch nicht beendet sind, und noch am Sarajevo-Ufer Gründungen gesetzt werden, für Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser.

Zu diesen genannten Maßnahmen kommen noch die normalen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen z.B. durch die Beseitigung von Frostschäden im Straßenasphalt und auch Eingriffe in den Straßenkörper für Anschlüsse an Gas, Wasser oder Strom im Zuge von Hochbaumaßnahmen wie z.B. am „Blauen Bock“ oder im Breiten Weg/Danzstraße. Herr Dr. Scheidemann benennt im Weiteren die großen Baumaßnahmen im Infrastrukturbereich 2. Nord-Süd-Verbindung, Eisenbahnüberführung E.-Reuter-Allee, Verlängerung Strombrückenzug und trifft die Feststellung, dass im Augenblick viele Maßnahmen in der Stadt durchgeführt werden, aber keine der Baumaßnahmen unnötig ist.

Insbesondere verweist Herr Dr. Scheidemann darauf, dass dort, wo nichtgerechtfertigte Sperrungen von Straßenbereichen festgestellt werden, diese auch untersagt werden oder verschiebbare Instandhaltungsmaßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Ebenso werde darauf geachtet, dass die Ausführung der Baumaßnahmen nicht zu lange dauert.

Herr Dr. Scheidemann betont nochmals, dass keine der Vielzahl an Baumaßnahmen unnötig sei und legt seine Auffassung dar, dass nach Beendigung dieser Maßnahmen eine wesentlich bessere infrastrukturelle Situation bestehen wird.

7.3. Herr Dieter Renke, Hohendodeleber Straße 17, 39110 Magdeburg

Thema Kinderspielplätze

Guten Tag, Renke ist mein Name. Ich habe jetzt noch einmal dieselbe Frage wie das letzte Mal. Warum die Spielplätze weggenommen werden? Auch in der Beimssiedlung. Und vielleicht auch in anderen Gebieten. Aber ich hatte bis jetzt noch kein Antwortschreiben bekommen. Und da wollte ich Nachfragen, ob ich vergessen worden bin?!

Ich habe speziell jetzt noch eine Frage, ob nicht die Möglichkeit besteht, dass wenigstens ein Spielplatz in der Beimssiedlung wieder hergerichtet wird? Da wo er schon mal gewesen ist. An der ruhigsten Stelle, wo kein Verkehr ist, da ist nur eine Einbahnstraße – ganz wenig Verkehr – passieren die wenigsten Unfälle, wo die Kinder dann spielen können. Das ist in der Hohendodeleber Straße/ Ecke Seehäuserstraße. Das ist da wo die lange Wiese ist, die war ja unterteilt, da hat man genug Platz für eine Hundewiese gehabt und einen Spielplatz hatten wir auch. Und jetzt ist alles eins gemacht worden.

Antwort den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann versichert, dass die angesprochenen Thematik bearbeitet wird und eine schriftliche Beantwortung erfolgt.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt den Hinweis, dass für die Thematik Spielplätze, die der Stadtgartenbetrieb betreibt, die Stadt zuständig ist. Er äußert seine Vermutung, dass die benannten Spielplätze in der Beimssiedlung in der Zuständigkeit der WOBAU liegen. Er merkt an, dass die Stadt keinen Einfluss habe, wenn seitens der WOBAU ein auf ihrer privaten Fläche befindlicher Spielplatz weggenommen wird. Er bittet darum, den zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung den genauen Standort für eine entsprechende Prüfung zu benennen.

Nach Benennung des Standortes Seehäuser Straße/Ecke Hohendodeleber Straße durch Herrn Renke sagt der Oberbürgermeister die entsprechende Prüfung zu.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Die vorliegenden Anfragen werden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

9. Informationsvorlagen

Die unter TOP 9.1 – 9.12 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.



Andreas Schumann
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin



Beate Wübbenhorst
1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates

Anwesend:

Vorsitzende/r

Andreas Schumann

Mitglieder des Gremiums

Beate Wübbenhorst

Hugo Boeck

Maik Aebi

Tom Assmann

Helga Boeck

Matthias Boxhorn

Thomas Brestrich

Jürgen Canehl

Marko Ehlebe

Timo Gedlich

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Gerhard Häusler

Christian Hausmann

René Hempel

Sören Ulrich Herbst

Bernd Heynemann

Denny Hitzeroth

Jens Hitzeroth

Michael Hoffmann

Andrea Hofmann

Dennis Jannack

Kornelia Keune

Karsten Köpp

Daniel Kraatz

Günther Kräuter

Dr. Klaus Kutschmann

Burkhard Lischka

Mandy Loskant

Olaf Meister

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Oliver Müller

Andrea Nowotny

Bernd Reppin

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Hubert Salzborn

Chris Scheunchen

Gunter Schindehütte

Jenny Schulz

Carola Schumann

Frank Schuster

Hans-Jörg Schuster

Wigbert Schwenke

Birgit Steinmetz

Reinhard Stern

Frank Theile

Dr. Lutz Trümper

Alfred Westphal

Roland Zander
Monika Zimmer

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend

Rainer Buller
Lothar Tietge
Jacqueline Tybora
Oliver A. Wendenkampf